

N i e d e r s c h r i f t
über die öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Rügge
vom 14.08.2023
in der ehemaligen Schule, Toft 19

Beginn: **19:30 Uhr**

Ende: **21:50 Uhr**

Name	Funktion	Anmerkungen
Anwesend		
Vorsitzender		
Erdmann, Frederik	Bürgermeister	
Gremiumsmitglied		
Clausen, Malte		
Jacobsen, Susanne		
Köpp, Stefanie		
Nissen, Nicole		
Petersen, Lasse		
Saxer, Jana		
Vogt, Lars		
Gäste		
Clausen, Walter	Ehem. Bürgermeister	
Petersen, Hans-S.	Bürger	
Entschuldigt abwesend		
Poleske, Timo		

TAGESORDNUNG:**Öffentlicher Teil**

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.06.2023
3. Verwaltungsbericht
4. Einwohnerfragestunde
5. Berufung eines Protokollführers und eines Stv. des Protokollführers gemäß § 21 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Gemeinde Rügge vom 17.02.2016
6. Bericht des Wahlprüfungsausschusses und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 14.05.2023
7. Beratung und Beschlussfassung zur Fortschreibung des gemeinsamen Ortskernentwicklungskonzeptes der Gemeinden Norderbrarup, Saustrup, Rügge, Scheggerott und Wagersrott
8. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Bankettfräsarbeiten im Rügger Gemeindestraßennetz
9. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Laubbläfers, eines Kombi-Motorgeräts sowie des zugehörigen Zubehörs zur Modernisierung der technischen Ausstattung des Bauhofs Rügge
10. Sonstige Vorlagen

Frederik Erdmann
Vorsitzende

Frederik Erdmann
Protokollführung

1. Begrüßung, Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Frederik Erdmann stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Der Gemeindevertreter Timo Poleske ist urlaubsbedingt entschuldigt abwesend. Allen Mitgliedern der Gemeindevertretung ist die Einladung zur Sitzung am 04.08.2023 zugegangen, die Beschlussvorlagen wurden am 04.08.2023 bzw. 11.08.2023 zugestellt. Es stellt sich heraus, dass die neuen Mitglieder der Gemeindevertretung Jana Saxer, Malte Clausen und Lasse Petersen offensichtlich noch keinen Zugang zum Ratsinformationssystem des Amts Süderbrarup haben. Der Bürgermeister wird dies mit der Amtsverwaltung aufnehmen, damit Zugänge freigeschaltet werden können.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 08.06.2023

Die Niederschrift der konstituierenden Sitzung der Gemeindevertretung für die Legislaturperiode 2023 bis 2028 am 08.06.2023 ist sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung per Email zugegangen. Anmerkungen oder Fragen ergeben sich keine, die Niederschrift wird von den Mitgliedern der Gemeindevertretung zustimmend zur Kenntnis genommen und einstimmig genehmigt.

3. Verwaltungsbericht

Bürgermeister Frederik Erdmann berichtet aus der Arbeit der Gemeinde Rügge:

- Dass die Amtsübernahme vom bisherigen Rügger Bürgermeister Walter Clausen dank dessen herausragendem Engagement gut vonstattengegangen ist. Mit Blick auf die Einlagerung nicht mehr regelmäßig benötigter Akten hat die Amtsverwaltung die Bereitstellung einiger Regalmeter zugesagt, da im Haus Frederik Erdmanns die Platzverhältnisse begrenzt sind. Walter Clausen und Frederik Erdmann werden in den kommenden Wochen den Bestand derzeit noch bei Walter Clausen gelagerter Akten sichten, anschließend werden diese – sofern kein regelmäßiger, kurzfristiger Zugriff notwendig ist – ins Gebäude der Amtsverwaltung umgelagert. Am 01.08.2023 sind Bürgermeister Frederik Erdmann und seine beiden Stellvertreter zu einem Arbeitstreffen zusammengekommen, um sich über aktuelle Entwicklungen auszutauschen und die heutige Gemeindevertreterversammlung vorzubereiten. Frederik Erdmann bedankt sich in diesem Zusammenhang bei Lars Vogt und Jana Saxer für das große Engagement beider und die in jeder Hinsicht gute, vertrauensvolle und erfreuliche Zusammenarbeit.
- Dass das Wappen der Gemeinde Rügge am 30.06.2023 offiziell in die Wappenrolle des Landes Schleswig-Holstein eingetragen worden ist und mithin nun als offizielles Wappen der Gemeinde Rügge Verwendung finden kann. Unter anderem hat der Bürgermeister unter Verwendung des Wappens den Briefkopf der Gemeinde neu gestaltet.
- Dass die Freiwillige Feuerwehr Rügge am 09.06.2023 gemeinsam mit den Feuerwehren Saustrup und Norderbrarup sowie der Jugendfeuerwehr des Amts Süderbrarup eine Teilamtsübung auf einer Hofstelle in der Gemeinde Saustrup bestritten hat. Zu lösen war dabei eine Aufgabenstellung aus dem Bereich der technischen Hilfe. Erfreulich ist nicht nur, dass die Rügger Feuerwehr hier ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis gestellt und die gestellte Hilfeleistungsaufgabe innerhalb weniger Minuten gelöst hat, sondern auch, dass die Wehr mit etwa 20 aktiven Kameraden sowie mehreren Mitgliedern der Ehrenabteilung zahlenmäßig gut vertreten war.
- Dass die Freiwillige Feuerwehr Rügge am 24.06.2023 erstmalig nach langjähriger Pause wieder ein Spanferkelessen an der ehemaligen Schule durchgeführt hat. Die Veranstaltung stieß trotz terminlich ungünstiger Lage (durch Überschneidungen u.a. mit Veranstaltungen in Mohrkirch und Wagersrott) auf sehr rege Resonanz. Die Stimmung war so gut, dass einige Teilnehmer bis in die frühen Morgenstunden des Folgetags weiterfeierten.

- Dass die HFUK der gemeinsamen Dienstsportgruppe der Feuerwehren Mohrkirch und Rügge am 28.06.2023 einen Gutschein über 500 Euro überreicht hat, um auf diese Weise die "Fit-for-Fire-Sport-Booster"-Initiative aufzuzeichnen, die die beiden Kameraden Volker Jensen und Marc Trumpke gemeinsam initiiert haben. Die Dienstsportgruppe hat sich gut etabliert und erfreut sich sogar überregionalen Interesses, was auch bei der HFUK auf große Anerkennung gestoßen ist. Zur Gutscheinübergabe überbrachte Frederik Erdmann zugleich auch im Namen seines Mohrkircher Amtskollegen Michael Haushahn die Glückwünsche beider Gemeinden sowie den Dank an die Initiatoren.
- Dass das Unternehmen Möller & Möller als Unterauftragnehmer der Schleswiger Asphaltspalt-Werke am 14.06.2023 Unterhaltsarbeiten (Flickarbeiten) im Gemeindestraßennetz auf Veranlassung des Schwarzdeckenunterhaltungsverbands Süd im Kreis Schleswig-Flensburg (SUV Süd) durchgeführt hat. Die Zusammenarbeit mit der Asphaltkolonne war gut, die Arbeitsausführung ebenfalls. Es zeigte sich jedoch, dass aus technischen Gründen nicht alle gewünschten Arbeiten zur Ausführung kommen konnten – für einige gemeindeseitig gewünschte Ausbesserungsarbeiten ist die Kolonne technisch nicht entsprechend aufgestellt. Insgesamt stellt sich die Arbeit jedoch weit besser als 2021/22 dar. Die in früheren Sitzungen der Gemeindevertretung wiederholt thematisierten Probleme hinsichtlich des Umfangs und Zeitpunkts von Flickmaßnahmen scheinen erfolgreich gelöst worden zu sein, die Zusammenarbeit mit dem SUV Süd stellt sich momentan gut und sehr konstruktiv dar.
- Dass Ende Juni in Abstimmung mit der neuen Bürgermeisterin der Gemeinde Saustrup die obsolet gewordene Beschilderung "Gefahrenzeichen – Straßenschäden" an der Spurbahn Saustrup – Rügge in beiden Richtungen entfernt worden ist und die demontierten Schilder sowie die zugehörigen Pfosten in die Materialreserve des Bauhofs Rügge aufgenommen worden sind.
- Dass der Bauhof Rügge begonnen hat, schief stehende Verkehrszeichen zu richten; diese Arbeit wird in den kommenden Monaten noch fortgeführt werden, wobei dann auch unleserlich gewordene bzw. stark verblichene Verkehrszeichen ausgewechselt werden.
- Dass mit der Anschaffung kleineren Geräts wie etwa eines Kompressors die notwendige Modernisierung eines Teils der technischen Ausstattung des Bauhofs in Angriff genommen worden ist. Auch der TOP 9 der Tagesordnung der Gemeindevertretersitzung vom 14.08.2023 steht mit dieser Thematik in Zusammenhang. Der Bürgermeister, sein 1. Stv. Lars Vogt sowie die beiden für den Bauhof tätigen Bürger Holger Heide und Timm Samoschka haben sich bereits im Juni 2023 getroffen, um die Entwicklungsperspektiven des Bauhofs und notwendige Investitionen zu besprechen.
- Dass im Zuge einer Starkwindlage am 02.07.2023 von einem auf Privatgrund stehendem Laubbaum ein großer Ast abgebrochen ist und zeitweilig zu Verkehrsbehinderungen führte; der große Ast wurde von Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Rügge entfernt, wobei die Feuerwehr von einem Schlepper des Betriebs Petersen unterstützt wurde. Am gleichen Tag waren auch Straßenreinigungsarbeiten im Bereich Blick notwendig, nachdem dort in großer Menge Laub und loses Geäst von Bäumen herabgestürzt war und die Gemeindestraßen verschmutzte. Ansonsten blieb Rügge von Unwetterschäden verschont, obwohl am 10.07.2023 in der Vormittagsstunden in der Nachbargemeinde Scheggerott ein starker Blitzeinschlag verzeichnet wurde, der kurzzeitig auch in Rügge die Telefon- und Internetversorgung störte.
- Dass am 07.07.2023 das erste Sofakonzert des neugegründeten Kulturvereins Lebendiges Rügge e.V. auf große Resonanz stieß und musikalisch ebenso wie von der Atmosphäre her begeisterte. Besonders erfreulich war, dass auch zahlreiche Gäste von außerhalb der Gemeinde den Weg nach Rügge fanden.
- Dass nach der am 08.08.2023 erstellten und dem Bürgermeister zur Verfügung gestellten Statistik der Einwohnerentwicklung Rügge zuletzt fünf Wegzüge und drei Zuzüge zu verzeichnen hatte.

Mit Blick auf in den kommenden Wochen anstehende Entwicklungen auf gemeindlicher Ebene berichtet Frederik Erdmann,

- Dass am Sonntag, 10.09.2023 ein Straßenflohmarkt in den Straßen Toft und Norderlück von 11:00 Uhr bis 16:00 Uhr stattfinden wird; Initiator ist einmal mehr der Kulturverein Lebendiges Rügge e.V.
- Dass im Bereich Fraulund die Verlegung neuer Erdkabel im Mittel- und Niederspannungsbereich bevorsteht, um die hier noch vorhandenen Freileitungen zu ersetzen. Der Bürgermeister hat dazu am 20.07.2023 ein Gespräch mit der SH Netz AG in Süderbrarup geführt, um sich die Arbeiten erläutern zu lassen. Zunächst beginnen nach der Ernte die Verlegearbeiten für die neuen Kabel, im Anschluss werden – voraussichtlich erst 2024, möglicherweise sogar erst im Herbst 2024 – die vorhandenen Freileitungen abgebaut. Es existiert die Idee, einen Leitungsmast als Nisthilfe, evtl. für Störche, stehen zu lassen, hierzu führt der Bürgermeister das Gespräch mit Wolfgang Keidel. Die SH Netz ist grundsätzlich bereit, einen Mast für diesen Zweck stehen zu lassen, wird jedoch im Vorfeld die Standfestigkeit des Mastes zu prüfen haben. Außerdem wäre die Zustimmung des betreffenden Grundeigentümers notwendig.
- Dass voraussichtlich im Spätsommer bzw. Frühherbst die Neuasphaltierung des Straßenzuges Blick erfolgen wird. Auftragnehmer werden die Schleswiger AsphaltspaltWerke sein, aller Voraussicht nach mit eigenem Gerät und eigenen Beschäftigten. Ein Austausch besteht bezüglich dieser Maßnahme mit dem technischen Betreuer des SUV Süd, Herrn Werner Dethlefsen. Er wird über den Beginn der Maßnahme rechtzeitig informieren.
- Dass die Straße Holm nach Auffassung des Bürgermeisters mit normalen Fahrzeugen nicht mehr sicher befahrbar ist. Die Nutzung mit landwirtschaftlichem Gerät ist hingegen weiterhin ohne Einschränkungen möglich, und nur dafür besteht an dieser Strecke tatsächlich Bedarf, auch wenn häufig Spaziergänger in die Straße einfahren und dort zeitweilig parken, während sie ihre Hunde ausführen. Frederik Erdmann befürchtet mögliche Haftungsrisiken für die Gemeinde, sollten Privat-Kfz durch den schlechten Straßenzustand Schäden erleiden. Er wird daher das Ordnungsamt des Amts Süderbrarup bitten, eine Sperrung der Straße für Fahrzeuge aller Art ("Durchfahrt verboten") mit Ausnahme für landwirtschaftliche Fahrzeuge zu prüfen. Desgleichen wird er bitten zu prüfen, ob auch die Stichstraße ab Kukedeel 4 für Fahrzeuge aller Art gesperrt werden kann, hier mit einer Ausnahme für Anlieger. Nach Prüfung durch das Ordnungsamt wird Frederik Erdmann der Gemeindevertretung Bericht erstatten.
- Dass das Ordnungsamt ebenfalls um Prüfung gebeten werden wird, inwieweit in den Bereichen Blick und Fraulund eine Ausweisung als geschlossene Ortschaft möglich ist, und ob auch die Straße Kukedeel bis zum Objekt Kukedeel 4 als geschlossene Ortschaft ausgewiesen werden könnte. Alternativ wird das Ordnungsamt um Prüfung gebeten werden, ob im Abschnitt Kukedeel 4 bis Ortseingang Rügge der Strecke Mohrkirch-Rügge eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 km/h (alternativ 70 km/h) möglich wäre. Damit werden Gespräche in dieser Angelegenheit wieder aufgegriffen, die bereits in der Vergangenheit zwischen dem damaligen Bürgermeister Walter Clausen und dem Ordnungsamt geführt wurden. Die Bewohner des Hauses Kukedeel 4 – unter ihnen mehrere Kinder – haben, wie Frederik Erdmann kürzlich berichtet wurde, derzeit aufgrund rücksichtslosen Fahrens einiger Verkehrsteilnehmer Schwierigkeiten, sicher in den Hauptort Rügge zu gelangen. Diese Situation ist auch insofern problematisch, als für die im Kukedeel lebenden Kinder der Weg zur Bushaltestelle ins Dorf führt und kein Fuß- oder Radweg zur Verfügung steht, die Fahrbahn also mitbenutzt werden muss.

Mit Blick auf aktuelle Entwicklungen auf Ebene des Amts Süderbrarup berichtet Frederik Erdmann,

- Dass am 10.07.2023 die konstituierende Sitzung des Amtsausschusses stattgefunden hat und auf dieser Sitzung Wolfhard Kutz zum neuen Amtsvorsteher des Amts Süderbrarup gewählt worden ist. Der Bürgermeister erläutert in diesem Zusammenhang auch die Zusammensetzung der Ausschüsse auf Amtsebene sowie der Zweckverbände und die Präsenz Rügges in diesen Gremien. Ferner berichtet Frederik Erdmann, dass im Vorfeld der konstituierenden Amtsausschusssitzungen am 29.06.2023 eine Dienstbesprechung der Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden ("Bürgermeisterrunde") stattgefunden hat, ebenso wie

eine Zusammenkunft der von Wählervereinigungen gestellten Bürgermeister am Abend des 07.07.2023. Am 06.07.2023 traf sich Frederik Erdmann mit dem Süderbraruper Bürgermeister Jürgen Mittler zu einem Gedankenaustausch, den er als sehr offen, konstruktiv und in jeder Hinsicht positiv beschreibt.

- Dass am Abend der konstituierenden Amtsausschusssitzung auch die konstituierenden Sitzungen der vier Zweckverbände stattfanden, in deren Mittelpunkt jeweils die Wahl der Funktionsträger stand.
- Dass der Schwarzdeckenunterhaltungsverband Süd am 26.07.2023 zu seiner konstituierenden Sitzung in Süderfahrenstedt zusammengekommen ist. Knapp 65 Gemeinden gehören dem Verband an, der Meggerdorfer Bürgermeister Ralf Lange ist als Vorsteher des Verbands bestätigt worden. Frederik Erdmann ist vom Amtsausschuss als stv. Mitglied des Finanz- und Verwaltungsausschusses des SUV Süd (als Vertretung des Mohrkircher Bürgermeisters Michael Haushahn) gewählt worden, außerdem wurde er auf der Verbandsversammlung zum Mitglied des Ausschusses für die Prüfung der Jahresrechnung gewählt. Der SUV Süd hat in der ersten Hälfte des Sommers bereits 35.920 Quadratmeter Fahrbahndecke (Verschleißdecke) ausgetauscht, vorwiegend im Westteil des Verbandsgebiets. Der zweite Bauabschnitt, zu dem in Rügge der Fahrbahndeckenaustausch in Blick zählt, wird am Mitte August in Angriff genommen werden. Im Zuge der Flickstellenarbeit wurden bis Mitte Juli 184 Tonnen Mischgut eingebaut, davon 77 Tonnen im Westteil des Verbandsgebiets und 107 Tonnen im östlichen Teil. Als Nachfolgerin des im Februar 2024 in den Ruhestand tretenden Herrn Dethlefsen konnte die Bauingenieuren Frau Kämper gewonnen werden, die wie ihr Vorgänger beim Amt Haddeby beschäftigt sein wird.
- Dass noch bis zum 20.08.2023 eine Umfrage des "Smart City"-Projekts stattfindet, deren Ergebnisse am 19.09.2023 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt werden. Frederik Erdmann ermutigt alle Mitglieder der Gemeindevertretung zur Teilnahme.
- Dass der neue Kindergarten in Mohrkirch seiner Fertigstellung entgegengeht und – jenen Fotos nach zu urteilen, die der Mohrkircher Bürgermeister Michael Haushahn im Zuge der Konstitution des Kita-Zweckverbands am 10.07.2023 in Süderbrarup gezeigt hat, äußerst attraktiv werden wird. Auch bereits äußerlich beeindruckt das neue Gebäude. Frederik Erdmann hebt das große Engagement des Mohrkircher Bürgermeisters Michael Haushahn hervor, der den gesamten Bau bis ins letzte Detail begleitet und dessen Einsatz ganz maßgeblich zu dem beeindruckenden Ergebnis beigetragen hat.

Mit Blick auf in den kommenden Wochen anstehende Entwicklungen auf Amtsebene berichtet Frederik Erdmann,

- Dass am 29.08.2023 eine Online-Information der Bürgermeister zu den Schienenersatzverkehren in der Region stattfinden wird; der Bürgermeister hat sich zu dieser Veranstaltung angemeldet.
- Dass am 18.09.2023 eine Arbeitssitzung des Amtsausschusses stattfinden wird, die sich mit Fragen der organisatorischen Weiterentwicklung des Amts Süderbrarup beschäftigen wird.
- Dass am Samstag, 09.09.2023, von 11:00 Uhr bis 15:00 Uhr ein 'Tag der offenen Tür' in der Amtsverwaltung stattfinden wird, um das neue Amtsgebäude ebenso wie die Abteilungen und Mitarbeiter des Amts vorzustellen. Auch die Bürgermeister der amtsangehörigen Gemeinden werden vertreten sein. Geplant ist ein buntes Programm u.a. mit Kinderbetreuung (Hüpfburg, Schminken u.ä.), Verpflegung und einem Gewinnspiel. Frederik Erdmann ermutigt alle Mitglieder der Gemeindevertretung dazu, an diesem Tag im Amtsgebäude vorbeizuschauen.
- Dass vom 04.09.2023 bis 24.09.2023 einmal mehr die Aktion 'Stadtradeln' stattfinden wird, die unter der Ägide des Projekts 'Smart City' läuft. Weitere Einzelheiten sind der entsprechenden Website zu entnehmen.

4. Einwohnerfragestunde

In der Einwohnerfragestunde ergeben sich keine Fragen.

5. Berufung eines Protokollführers und eines Stv. des Protokollführers gemäß § 21 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Gemeinde Rügge vom 17.02.2016

Beschluss: Die Mitglieder der Gemeindevertretung berufen ohne weitere Aussprache einstimmig und ohne Enthaltungen gemäß § 21 Abs. 1 der Geschäftsordnung der Gemeinde Rügge vom 17.02.2016 Bürgermeister Frederik Erdmann zum Protokollführer sowie die 2. Stellvertreterin des Bürgermeisters, Jana Saxer, zur Stellvertreterin des Protokollführers.

6. Bericht des Wahlprüfungsausschusses und Beschlussfassung über die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 14.05.2023

Die Gemeindevertreterin und Vorsitzende des Wahlprüfungsausschusses der Gemeinde Rügge, Susanne Jacobsen, berichtet von der Zusammenkunft des Wahlprüfungsausschusses in den Räumlichkeiten der Amtsverwaltung in Süderbrarup am 17.07.2023. Den Ausschussmitgliedern sind dort alle Unterlagen zum Ergebnis der Gemeindewahl in Rügge am 14.05.2023 vorgelegt worden. Hinsichtlich Inhalt und Vollständigkeit der Aufzeichnungen ergaben sich keinerlei Unstimmigkeiten, auch wurden keinerlei Sachverhalte offenkundig, die Zweifel an der Gültigkeit der Gemeindewahl begründen könnten. Susanne Jacobsen betont die gute Vorbereitung der Einsichtnahme durch die zuständigen Beschäftigten der Amtsverwaltung. Sie schlägt der Gemeindevertretung danach vor, die Gültigkeit der Gemeindewahl zu beschließen.

Beschluss: Die Gemeindevertretung folgt diesem Vorschlag einstimmig und ohne Enthaltungen, sie stellt damit die Gültigkeit der Gemeindewahl vom 14.05.2023 fest.

7. Beratung und Beschlussfassung zur Fortschreibung des gemeinsamen Ortskernentwicklungskonzeptes der Gemeinden Norderbrarup, Saustrup, Rügge, Scheggerott und Wagersrott 26-GV-003/2023

Frederik Erdmann berichtet eingangs über den Sachverhalt und lässt dabei auch die Planungen zur Modernisierung des Rügger Dorfgemeinschaftshaus einschließlich der angegliederten Räumlichkeiten der Feuerwehr noch einmal Revue passieren. Bereits 2018/19 wurde es nach seinen Worten offenkundig, dass das Gebäude einer umfassenden Sanierung bedarf, nicht zuletzt mit Blick auf die zunehmend abgängige Heizungsanlage. Dabei stellten sich rasch GAK-Fördermittel als das richtige Instrument zur Förderung des Modernisierungsprojekts heraus. Eine Voraussetzung zur Gewährung von GAK-Mitteln in Höhe von bis zu 75% des Projektvolumens ist jedoch die vorherige Erstellung eines Ortsentwicklungskonzepts. Eine entsprechende Ausschreibung gewann das Institut Raum & Energie, das – nach umfangreicher Vorarbeit einschließlich der vorgesehenen Bürgerbeteiligung – im Februar 2021 schließlich das gemeinsame Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott vorlegte. Mittlerweile hat sich indes herausgestellt, dass überwiegend im Bereich der Feuerwehren schneller ein Handlungsbedarf für die Gemeinden besteht, als im ursprünglichen Konzept angenommen. Da die Umsetzung der anstehenden Projekte nicht allein von den jeweiligen Gemeinden finanziell getragen werden können, ist es notwendig, das gemeinsame Ortskernentwicklungskonzept fortzuschreiben. In der Fortschreibung soll unter Einbeziehung der Bevölkerung die Bedeutung der Maßnahmen für die Einwohnerinnen und Einwohner erarbeitet und als Schlüsselprojekt für die Weiterentwicklung der Gemeinden priorisiert werden. Das Institut für Raum

und Energie hat die Fortschreibung des gemeinsamen OKEK für 10.875,65 Euro angeboten. Da die Mitarbeiter, die für die Fortschreibung vorgesehen sind, mit den Inhalten des vorliegenden Konzeptes vertraut sind und die Rahmenbedingungen und Zusammenhänge kennen, entfallen die Vorarbeiten und Einarbeitung die ein neues Büro zusätzlich erbringen müsste. Somit kann auf die Anfrage weiterer Angebote verzichtet werden. Die Amtsverwaltung hat vorgeschlagen, vor diesem Hintergrund das Institut Raum & Energie erneut zu beauftragen. Es besteht auch im Fall der Fortschreibung wiederum die Möglichkeit, Zuwendungen aus der Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) einzuwerben. Die Förderquote beträgt bis zu 75 %. Nach dem Verteilungsschlüssel für das ursprüngliche OKEK entstehen den beteiligten Gemeinden mithin nur verhältnismäßig geringe Kosten, im Fall Rügges wären dies etwa 385 Euro. Frederik Erdmann macht deutlich, dass eine Verwirklichung der angedachten Modernisierung des Dorfgemeinschaftshauses mit angegliederter Feuerwehr nur mit namhafter Förderung darstellbar sein wird. Für diese Förderung wiederum erscheint eine Fortschreibung des Ortsentwicklungskonzepts unumgänglich, speziell müssten sowohl die 'Komponente' Dorfgemeinschaftshaus als auch die 'Komponente' Feuerwehr klar als Schlüsselprojekte dargestellt und beschrieben werden. Bis dato ist die Anforderung allein für das Dorfgemeinschaftshaus erfüllt.

In der Aussprache über das Thema werden mehrere kritische Hinweise zum bisherigen, vom Institut Raum & Energie erstellten Ortsentwicklungskonzept geäußert. Mehrere Gemeindevertreter bezeichnen das Konzept zwar einerseits als Fleißarbeit, die den Ist-Zustand sehr eingehend beschreibt und Fakten zusammenträgt. Gleichzeitig wird von Seiten der Gemeindevertretung jedoch substantiell neuer Inhalt vermisst und bedauert, dass Raum & Energie offensichtlich bislang nicht verstanden hat, was in Rügge mit Blick auf das Dorfgemeinschaftshaus inklusive Feuerwehrunterkunft eigentlich wirklich geplant ist. In diesem Zusammenhang hätten sich mehrere Gemeindevertreter vom Ersteller des Konzepts mehr Empathie gewünscht. Für die Fortschreibung ist es nach Auffassung der Gemeindevertretung wirklich wichtig, eine klare Aufgaben- und Zielstellung gegenüber dem Institut Raum & Energie zu formulieren. Nicht alle Mitglieder der Gemeindevertretung zeigen sich begeistert darüber, dass erneut Raum & Energie Auftragnehmer sein soll, allerdings findet die Tatsache Anerkennung, dass die Beauftragung eines anderen Dienstleisters absehbar mit wesentlich höheren Kosten und vor allem weiterem substantiellem Zeitverlust einherginge. Hinsichtlich eines möglichen Zeitrahmens berichtet der Bürgermeister, dass – bei zustimmender Beschlussfassung aller fünf beteiligten Gemeinden – eine Umsetzung der Fortschreibung im Herbst 2023 möglich wäre, mit einer Bürgerbeteiligung absehbar ca. im November. Damit könnte das Ergebnis Anfang 2024 vorliegen und dann die Grundlage für einen neuerlichen Förderantrag bilden.

Beschluss: Die Mitglieder der Gemeindevertretung beschließen nach der Diskussion des Sachverhalts einstimmig und ohne Enthaltungen die folgenden Punkte:

- Das gemeinsame Ortskernentwicklungskonzept der Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott soll fortgeschrieben werden.
- Die Maßnahmenträgerschaft wird auf die Gemeinde Norderbrarup übertragen.
- Die Verwaltung wird beauftragt, einen Zuwendungsantrag beim LLnL in Flensburg zu stellen.
- Nach Eingang des Zuwendungsbescheides soll das Institut für Raum und Energie mit der Fortschreibung des gemeinsamen OKEK beauftragt werden.
- Die Gemeinde Rügge trägt die anteiligen Kosten nach dem ursprünglichen Verteilungsschlüssel in Höhe von rund 385 Euro.

8. Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe von Bankettfräsarbeiten im Rügger Gemeindestraßennetz

Frederik Erdmann führt in die Thematik ein. Im Rahmen einer im Frühsommer 2023 durchgeführten Befahrung des Rügger Gemeindestraßennetzes hat sich der bereits in zurückliegenden Gemeindevertretersitzungen thematisierte Sachverhalt bestätigt, dass entlang einiger Streckenabschnitte die seitlichen Straßenbanketten zu hoch sind. Durch die Bankethöhe kann Oberflächenwasser nicht abfließen, es sammelt sich mithin auf der Verschleißdecke und dringt durch kleinere Risse verstärkt in die Fahrbahn ein. In der Folge droht – insbesondere bei nach Regen einsetzenden Kälteperioden sowie nach der Schneeschmelze bei wieder absinkenden Temperaturen – ein Aufplatzen der Fahrbahn durch sich unterhalb der Oberfläche ansammelndes, gefrierendes Wasser. Abzuhelfen ist dieser Problematik, indem die Banketten abgetragen und auf ein Höhenniveau unter der Fahrbahndecke reduziert werden. Dies kann durch Baggerarbeiten geschehen, die jedoch erfahrungsgemäß relativ ungleichmäßig ausfallen und überdies aufgrund ihrer Dauer einerseits zu vergleichsweise hohen Kosten und andererseits zu längeren Verkehrsbehinderungen führen. Alternativ dazu ist ein Bankettabtrag mittels speziell für diesen Zweck konzipierter Bankettfräsen möglich. Diese Geräte, die in selbstfahrender oder gezogener Ausführung existieren, fräsen die Straßenbanketten gleichmäßig auf die gewünschte Höhe ab und verladen das Fräsgut. Die Gemeinde Rügge hat erstmalig im Frühjahr 2022 Banketten entlang eines Abschnitts ihres Straßennetzes abfräsen lassen. Das Ergebnis war in jeder Hinsicht überzeugend und qualitativ weit aus besser als bei Einsatz eines Baggers. Die Befahrung des Straßennetzes im Frühsommer 2023 hat gezeigt, dass vordringlich entlang von zwei Streckenabschnitten eine Reduktion der Bankethöhen notwendig ist. Es handelt sich dabei um die Verbindungsstraße Rügge – Fraulund (Gesamtlänge ca. 1,2 km, Banketten sind beidseitig abzutragen, Arbeitslänge damit insgesamt ca. 2.400 m) sowie um die Straße Stennebek (Gesamtlänge ca. 1,3 km, Banketten sind beidseitig abzutragen, wobei sich durch bauliche Gegebenheiten wie Gehweg und Einmündungen auf der einen Seite ein etwas kürzerer Arbeitsbereich ergibt, Arbeitslänge damit insgesamt ca. 2.500 m). Zum einen handelt es sich bei den genannten Strecken um stärker befahrene Abschnitte von Bedeutung für jeweils mehrere Teile des Gemeindegebiets mit erhöhtem Verkehrsaufkommen, zum anderen spielt insbesondere bei dem auf einem Großteil der Strecke erst vor wenigen Jahren neu asphaltierten Abschnitt zwischen Rügge und Fraulund der Gedanke der Werterhaltung dieses derzeit noch in sehr guter Qualität befindlichen Straßenstücks eine besondere Rolle. Der Bürgermeister hat mit Datum vom 28.06.2023 drei Unternehmen, die bekanntermaßen über zumindest eine für die Ausführung der genannten Arbeiten geeignete Bankettfräse verfügen und regelmäßig auch im Nordteil Schleswig-Holsteins tätig sind, angeschrieben und mit gleichlautenden Schreiben um ein Angebot zur Ausführung der Arbeiten gebeten. Es handelt sich dabei um die Firmen Andreas Kulik Landtechnisches Lohn- u. Fuhrunternehmen in 18299 Laage – Kronskamp, Carl Rumpel GmbH in 23701 Süsel sowie Volkmann Landtechnisches Lohnunternehmen in 24963 Tarp. Das Unternehmen Andreas Kulik hat auf eine Angebotsabgabe verzichtet, das Unternehmen Carl Rumpel hat mit Datum vom 10.07.2023 ein Angebot vorgelegt und das Unternehmen Volkmann mit Datum vom 02.08.2023. Hierbei hat das letztgenannte Unternehmen Volkmann mit einem Preis von insgesamt 6.997,20 Euro (1,20 Euro zzgl. Umsatzsteuer pro laufenden Meter für die Bankettfräsarbeiten inkl. Verkehrssicherung) das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Es handelt sich bei diesem Unternehmen um dieselbe Firma, die bereits 2022 für die Gemeinde Rügge tätig war. Im Haushaltsplan 2023 sind für die Unterhaltung der Straßen insgesamt 10.000 Euro bereitgestellt worden, wovon Stand heute noch ca. 8.000 Euro zur Kostendeckung dieser Bankettfräsarbeiten zur Verfügung stehen.

In der auf die Einführung folgenden Aussprache äußern sich mehrere Mitglieder der Gemeindevertretung positiv zu den geplanten Maßnahmen. Auch die Ausführung der Arbeiten im Bereich Tegelberg 2022 wird einmal mehr gelobt. Der Gemeindevertreter Malte Clausen weist auf die technischen Vorteile einer Bankettfräse hin, die so eingestellt werden kann, dass exakt die gewünschte Frästiefe erreicht wird und auch ein von der Fahrbahnkante abschüssiges Bankettprofil hergestellt wird, das den Wasserabfluss begünstigt.

Beschluss: Im Ergebnis ihrer Aussprache nehmen die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge den vorstehenden Sachverhalt zur Kenntnis und beschließen einstimmig und ohne Enthaltungen, die Fa. Tatjana Volkmann, Gutenbergring 1 in 24963 Tarp, als Anbieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot mit der Durchführung von Bankettfräsarbeiten im Gemeindestraßennetz auf einer Gesamtlänge von ca. 4.900 mit einem Preis von 6.997,20 Euro inklusive der Verkehrssicherung zu beauftragen. Die Bankettfräsarbeiten sind entlang der Verbindungsstraße Rügge – Fraulund sowie im Bereich Stennebek ab der "Alten Schule" bis zur Kreuzung mit der L252 aufzuführen. Der Bürgermeister wird beauftragt, das Unternehmen Tatjana Volkmann auf Basis des Angebots vom 02.08.2023 mit der Arbeitsausführung zu beauftragen.

9. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Laubbläfers, eines Kombi-Motorgeräts sowie des zugehörigen Zubehörs zur Modernisierung der technischen Ausstattung des Bauhofs Rügge 26-GV-005/2023

Der Gemeindevertreter und 1. Stv. des Bürgermeisters Lars Vogt führt in die Thematik ein. Er verweist dabei auf die erfolgte Bestandsaufnahme des Bauhof-Geräteparks und ein Planungstreffen zwischen Frederik Erdmann, Timm Samoschka, Holger Heide und ihm im Frühsommer. Hierbei ist kurzfristiger Handlungsbedarf hinsichtlich eines Teils der Geräteparks deutlich geworden. Der vorhandene Freischneider zur Vegetationspflege weist erhebliche Verschleißerscheinungen auf und ist auch nicht leistungsfähig genug. Das Gerät wird mit Blick auf den umfangreichen Vegetationsbestand intensiv genutzt. Ferner zeigte sich, dass kein Laubbläser vorhanden ist, obgleich ein solches Gerät für die zu leistende Arbeit benötigt wird. Bisher konnte allenfalls zeitweise auf ein Gerät aus privatem Bestand zurückgegriffen werden. Schließlich zeigte sich, dass keine vollständige Persönliche Schutzausrüstung (PSA) zur Nutzung während des Betriebs des Freischneiders vorhanden ist. Im Dialog mit dem Bauhof wuchs die Erkenntnis, dass anstatt der Neubeschaffung eines Freischneiders die Anschaffung eines Kombigeräts sinnvoll wäre, das auch für andere Aufgaben (Bürsten, Rückschnitt höher gelegener Äste usw.) eingesetzt werden könnte. Dazu wurden mögliche Geräte in Augenschein genommen und mit Blick auf eine möglichst flexible Einsetzbarkeit für unterschiedliche Zwecke diskutiert. Mit dem Bauhof wurde herausgearbeitet, dass ein geeignetes Gerät der Stihl KombiMotor KM 131 R wäre, der durch Zukauf der Komponenten Stihl Kkehrbürste inkl. Schutz KB-KM, Stihl Motorsense FS-KM AC C 26-2, Stihl Hochentaster HT-KM 30 cm / PM3, Stihl Schaftverlängerung 100 cm HT/HL-KM und Stihl Universalgurt Advance für eine Vielzahl von regelmäßig im Gemeindegebiet anfallenden Aufgaben adaptierbar wäre, ergänzt durch den direkten Zukauf eines Stihl Grasschneideblatts 230 mm. Mit Blick auf einen geeigneten Laubbläser wurde der Stihl Benzin-Laubbläser BG 56 identifiziert, mit Blick auf den Arbeitsschutz der Kauf eines Stihl Helmsets FUNCTION Basic. In der Folge wurden die Unternehmungen Ernst-Uwe Schade Motorenfachwerkstatt GmbH in 24860 Klappholz, Hans H. Peters e.K. Motorgeräte Flensburg in 24941 Flensburg und Team Baucenter GmbH & Co. KG in 24932 Süderbrarup um Abgabe jeweils eines Paketangebots für alle genannten Komponenten gebeten. Alle genannten Unternehmen haben am 08.08. bzw. 09.08.2023 Angebote abgegeben, dabei reichte die Ernst-Uwe Schade Motorenfachwerkstatt GmbH mit einem Gesamtpreis von 1.890,80 Euro inkl. der gesetzlichen Umsatzsteuer das wirtschaftlichste Angebot ein. Aus dem Kreis der Gemeindevertretung werden einige Verständnisfragen zu den erwähnten Geräten gestellt. Susanne Jacobsen wirft die Frage auf, ob die anzuschaffenden Geräte alle in der Unterkunft des Bauhofs am Dorfteich Bondeflöh Platz finden werden, dies bejaht Lars Vogt. Recht schnell wird aus der Gemeindevertretung einhellige Zustimmung für die vorgeschlagenen Investitionen deutlich.

Beschluss: Mithin nehmen die Mitglieder der Gemeindevertretung Rügge den dargelegten Sachverhalt zu Kenntnis und beschließen einstimmig und ohne Enthaltungen, ein Gerät Stihl KombiMotor KM 131 R mit Zusatzgeräten sowie einen Stihl Benzin-Laubbläser BG 56 und ein Stihl Helmsets FUNCTION Basic entsprechend des Angebots der Ernst-Uwe Schade

Motorenfachwerkstatt GmbH, Dorfstraße 10 in 24860 Klappholz vom 08.08.2023 zum Gesamtpreis von 1.890,80 Euro zu erwerben. Die Auswahl der genannten Unternehmung erfolgt als wirtschaftlichstem Anbieter bei drei erhaltenen Angeboten. Die Gemeindevertretung beauftragt den Bürgermeister, den Erwerb der genannten Geräte kurzfristig zu veranlassen.

10. Sonstige Vorlagen

Frederik Erdmann berichtet, dass die Gemeindevertretung nach der jetzigen, früher als geplant einberufenen Sitzung voraussichtlich Ende Oktober oder Anfang November 2023 erneut zusammentreffen wird und vorher eine Sitzung des Bau- und Wegeausschusses stattfinden sollte. Der Gemeindevertreter und Vorsitzende des Bau- und Wegeausschusses, Malte Clausen, bestätigt dies. Er wird sich mit dem Bürgermeister vorab noch zu möglichen 11 Tagesordnungspunkten der Sitzung äußern. Frederik Erdmann berichtet weiter, dass im Rahmen der nächsten Gemeindevertreter Sitzung auch eine neue Entschädigungssatzung zu beschließen sein wird, die das Hauptamt des Amts Süderbrarup bis dahin vorbereitet. Inhaltlich ist bereits in der Gemeindevertreter Sitzung vom Mai 2023 über die Höhe der Entschädigungssätze speziell für die Funktionsträger der Freiwilligen Feuerwehr Rügge gesprochen und auch bereits ein entsprechender Beschluss gefasst worden. Frederik Erdmann bittet mit Blick auf seine eigene Aufwandsentschädigung darum, diese auf 80 Prozent des möglichen Höchstsatzes für Gemeinden unter 1.000 Einwohnern zu reduzieren, so, wie dies bereits in den Gemeinden Nottfeld und Saustrup der Fall ist. Ein freiwilliger Verzicht auf 20% der Entschädigung durch Erklärung des Bürgermeisters gegenüber der Amtsverwaltung hat sich als rechtlich nicht darstellbar herausgestellt. Aus der Gemeindevertretung regt sich Widerspruch zu dem geäußerten Ansinnen, und der Bürgermeister wird gebeten, die Amtsverwaltung zwei Entwürfe der Entschädigungssatzung (mit 80 Prozent bzw. 100 Prozent der möglichen Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister) ausarbeiten zu lassen, damit über die beiden Alternativen ein Beschluss gefasst werden kann. Frederik Erdmann weist ferner darauf hin, dass in der nächsten Gemeindevertreter Sitzung über die Neugestaltung der gemeindlichen Website gesprochen werden könnte. Dieser Vorschlag stößt sofort auf Zustimmung, und es werden aus der Gemeindevertretung auch direkt diverse Gedanken und Vorschläge dazu geäußert, wie eine Neugestaltung aussehen und welche Zielstellung sie verfolgen könnte. Im Mittelpunkt steht dabei immer wieder die leichtere Pflege und Bedienbarkeit der Seite. Der Bürgermeister wird diesen Tagesordnungspunkt folglich bei der nächsten Sitzung wie angedacht mit aufnehmen. Lars Vogt berichtet von einem Vorfall im Rügger Ortskern am 12.08.2023. Eine weibliche Person fiel dabei durch lautes Rufen und unverständliche Äußerungen auf, sie trommelte mit den Fäusten gegen den Schuppen des Bauhofs, läutete an mehreren Häusern und betrat auch private Grundstücke. Offensichtlich befand sich die Person in einer psychischen Ausnahmesituation. Mehrere Bürger wählten schließlich den Polizeinotruf; in der Folge traf eine Streife ein und nahm sich der Person an.